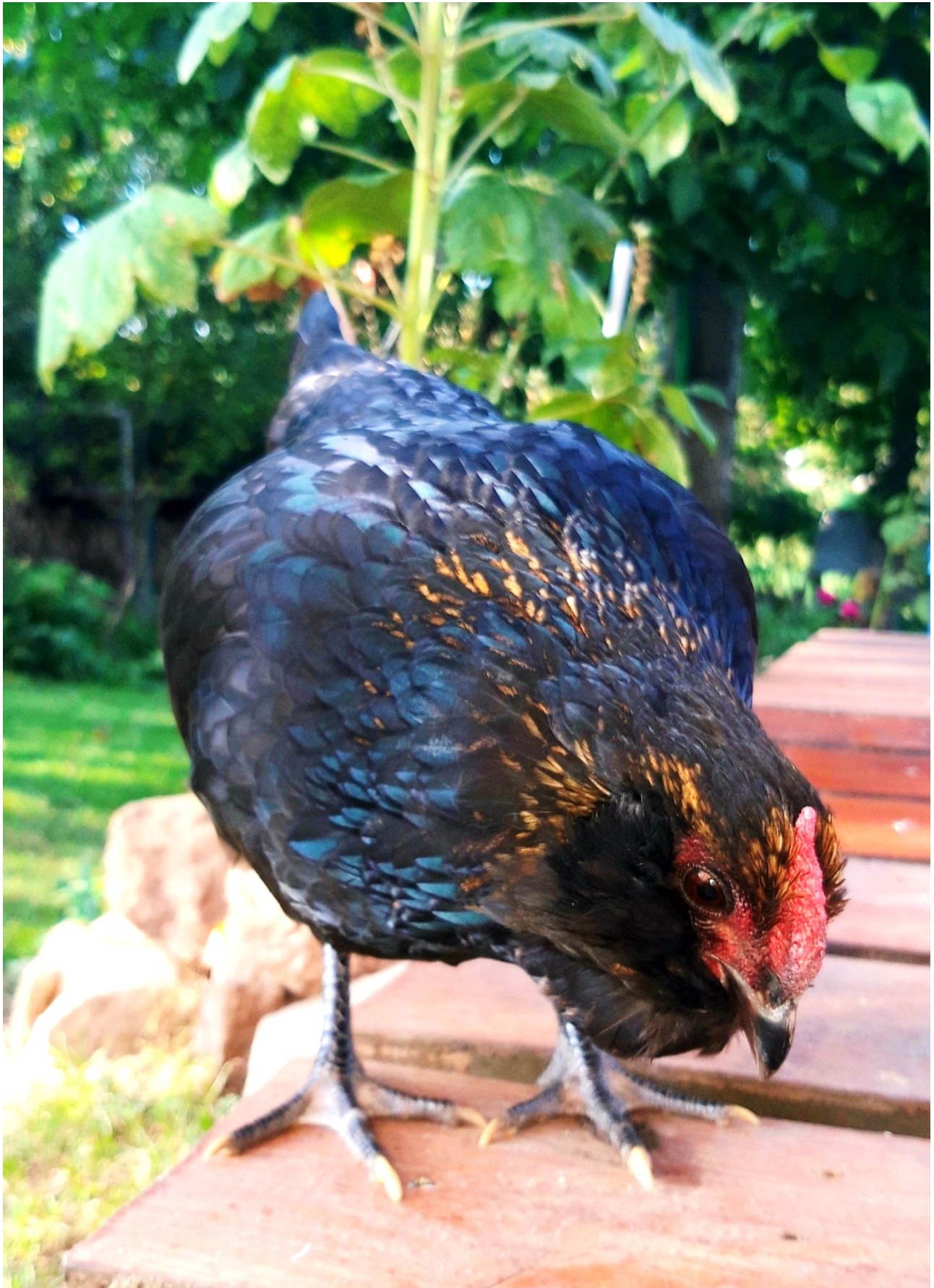


HÜHNERZEITSCHRIFT OKTOBER



NEUIGKEITEN

Abgerissene Wahlplakate

Dieses Jahr war der Beginn des Wahlkampfes besonders aufregend, vorallem für den Geheimdienst und die Rechtsprüfer. „Damit hatten wir nicht gerechnet“, meint Rechtsprüferin Lara, ihre Stellvertreterin Haumeanickt und lacht: „Wir hatten viel zu tun mit diesem Fall.“ Nämlich wurden immer wieder Wahlplakate abgerissen, erst die von Oreo und Lucky, dann Diabolos.



Niemand wusste, wer dahinter steckte, bis sich Farn bei den Rechtsprüfern meldete, wofür sie eine „Zeugenurkunde“ bekam. „Eines Abends habe ich beim Hühnerschloss etwas beobachtet“, erzählt sie uns, „Ich habe gesehen, wie Klee Diabolos Plakat zerrissen hat.“ Daraufhin befragten die Rechtsprüfer Klee und es kam heraus, dass er Diabolos Plakat abgerissen hatte, weil er diesen dabei gesehen hat, wie er die Wahlplakate von Oreo und Lucky zerstört hat. Sowohl Klee, als auch Diabolo bekamen nun eine Strafe dafür.

Villa der Familie von Seiden

Die Seidenhühner sind in einen neuen Stall, ihre eigene Villa, umgezogen. Sie steht neben dem Hühnerschloss und dient als Ersatz für die verfallende Luxushühner-villa, die nun leer steht. Puschelchen sei sehr zufrieden mit der neuen Villa mit der Adresse „Pferdewiese 1b“.



INTERVIEW

Mit Paraguay, stellvertretendes Chefhuhn



Die Regierung hat gleich zwei neue Gesetze verabschiedet. Beginnen wir mit den neuen Verstoßstufen. Worum handelt es sich?

Die Verstoßstufen, die es davor gab, waren veraltet. Welches Huhn will heute noch unbedingt Gluckenausbilder werden? Denen ist es egal, ob sie dürfen oder nicht.

Auch wurde eine Regionalregierung eingeführt. Kannst du das kurz erklären?

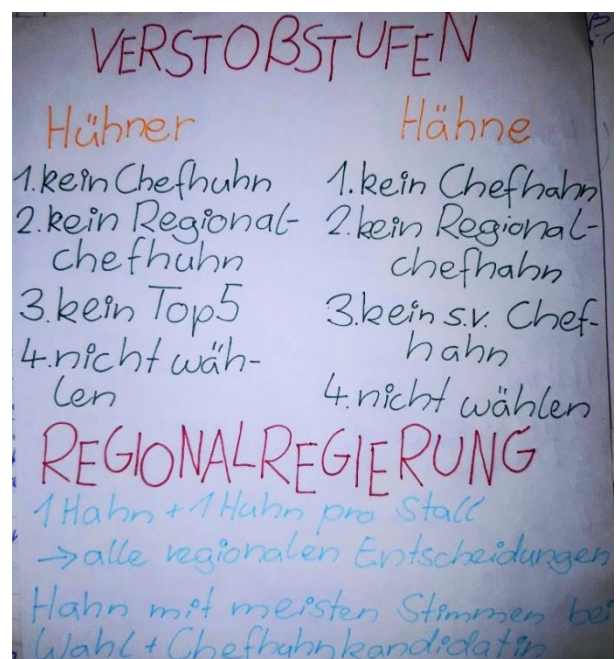
In jedem Stall soll es ab der Wahl einen Regionalchefhahn und ein Regionalchefhuhn geben. Das sind die, aus dem jeweiligen Stall, die am meisten Stimmen bei der Wahl bekommen haben.

Zurück zu den Verstoßstufen: Wer darf nun was nicht mehr, deswegen?

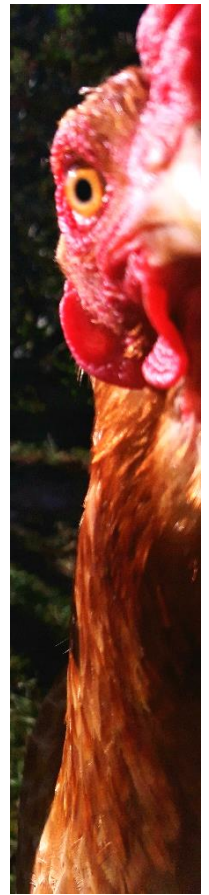
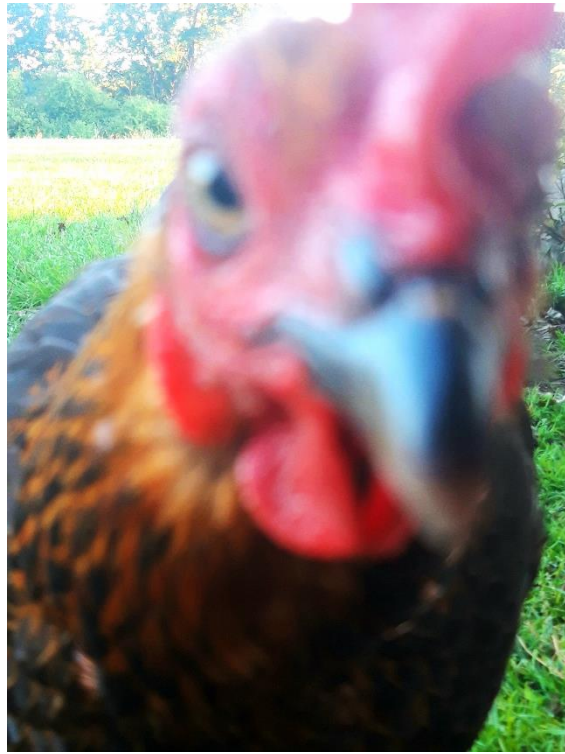
Creamy darf kein Chefhuhn mehr werden, Atlas und Klee keine Chefhähne. Diabolo darf inzwischen weder Chefhahn, noch Regionalchefhahn werden, was bedeutet, dass Crazy sicher Regionalchefhahn wird.

Vielen Dank für diese wichtigen Informationen zu den neuen Gesetzen!

Immer gerne!



FOTOS



TAGEBUCH

Crazy 30.09.2023

Es war noch dunkel im Stall, als ich aufwachte. Meine Augen gewöhnten sich aber schnell daran und ich sah mich im Hühnerschloss um. Xenon neben mir war schon wach, also begann ich leise, mich mit ihr zu unterhalten und nach und nach wachten



auch Fluffy, Daisy und Diabolo auf. Endlich durften wir raus und ich stürzte mich aufs Futter. Vormittags übte ich vor allem viel Krähen und besprach mich mit Xenon nochmal wegen der Wahlrede morgen, aber auch mit Daisy unterhielt ich mich nett.

Gegen Mittag durften Fluffy und meine beiden Lieblingshühner Xenon und Daisy raus, Diabolo und ich mussten noch drinnen bleiben, was ich ehrlich gesagt ziemlich unfair fand. Später traf ich Daisy, Xenon und Fluffy im Garten wieder, wo wir an unserer Grube weitergruben und einen schönen Nachmittag verbrachten. Nach einem kleinen Spaziergang über die Pferde wiese machten Daisy und Xenon sich auf den Weg in den Stall, ich blieb noch ein wenig draußen, bevor es auch für mich rein ging. Dort ging ich noch ein letztes Mal vor morgen die Wahlrede durch und machte es mir anschließend auf der Stange im Hühnerschloss gemütlich. Was für ein wundervoller Tag!



ARBEIT

Federrichter

Wir begleiten Pompeji und Zucchini bei ihrer Federrichterausbildung und lassen uns von ihnen für diesen Beruf begeistern.

Die beiden Auszubildenden sind schon ganz gespannt, als die Ausbildung endlich beginnt. Von Sunny erfahren sie, dass Pompeji mit dem Frisieren von Fleur beginnt, natürlich unter der Überwachung der Ausbilderin. Währenddessen soll Zucchini schon mal



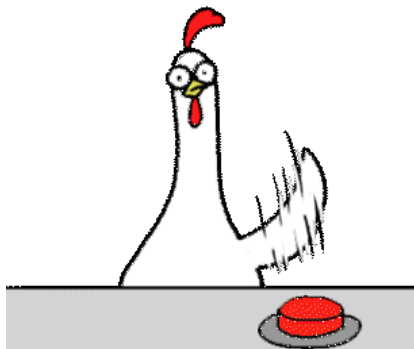
Kamm, Schere, Föhn und Co raussuchen, die sie gleich für ihren Einsatz bei Nomis braucht. Interessiert sieht sie Pompeji noch ein wenig zu: „Ich finde, sie macht das echt gut. Ob das bei mir dann auch so gut wird?“ Natürlich ist Sunny aber auch mit Zucchini zufrieden, die jetzt konzentriert Nomis Federn kämmt, wäscht und föhnt, einige brüchige Federn werden vorsichtig abgeschnitten. „Ich liebe es, andere zu beraten, in Sachen Mode und so“, erzählt Pompeji und verrät uns auch ihren Lieblingsstyle: „Den Schopf ge-



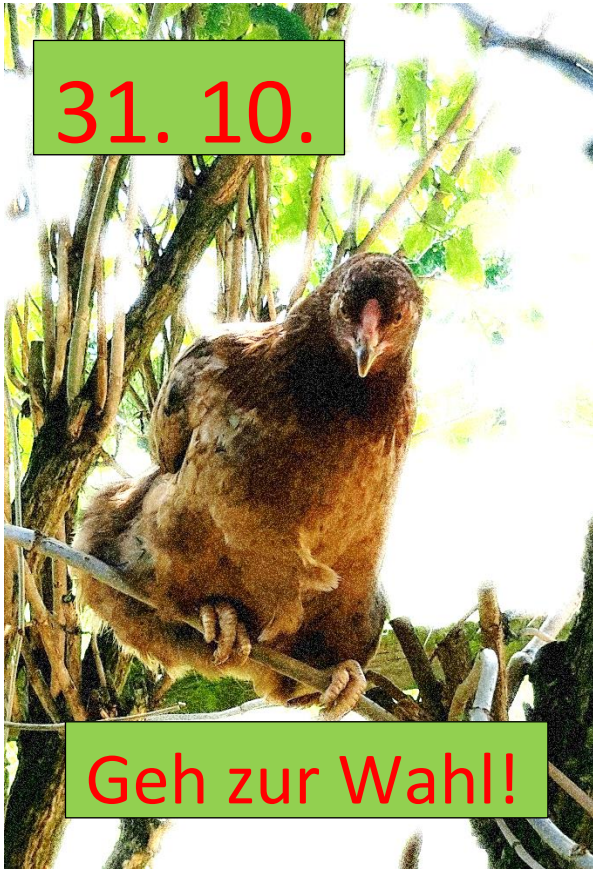
gelt und dann schräg hoch. Das ist grad voll im Trend!“ Die beiden sind schon ein wenig traurig, als die Ausbildung zu Ende ist. Zucchini meint: „Die Federrichterausbildung ist ein Höhepunkt in meiner Woche!“ Pompeji stimmt ihr zu: „Es ist einfach ein toller Beruf!“ Wenn das nicht überzeugend klingt...

RÜCKBLICK

Oktober 2022



ANZEIGEN



Die neueste Mode für
deine Federn

Bei den

Federrichtern



BLÄTTERFLUG AM 1. OKTOBER

